



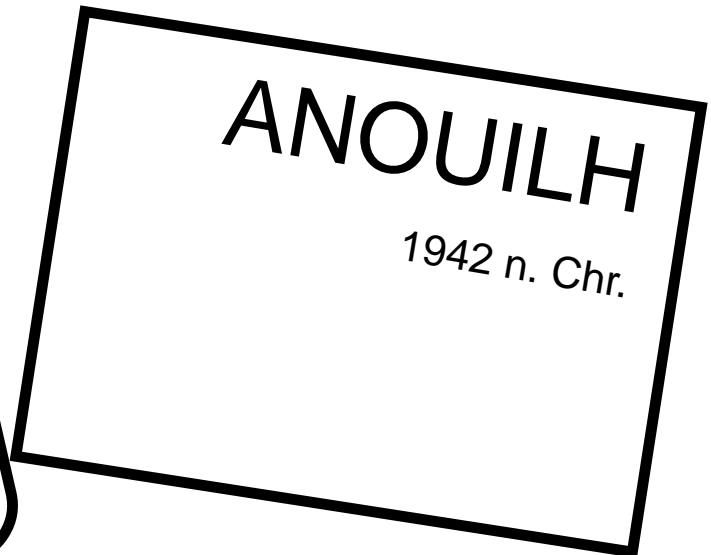
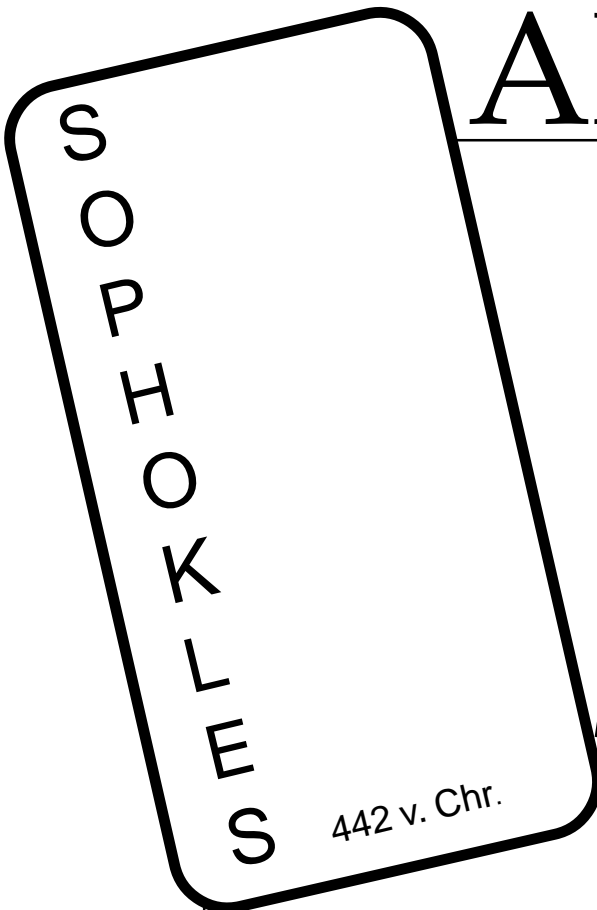
DreiSatz

OKTOBER 2003/29

Zeitung der Freien Waldorfschule, des Hortes und des Waldorfindergartens Marburg Ockershäuser Allee 14 35037 Marburg 06421-1653812

Die 12. Klasse spielt

ANTIGONE



Festsaal der Freien Waldorfschule Marburg

Freitag 10.10.

Samstag 11.10.

Sonntag 12.10.

Beginn: 19.00 Uhr

Einlass: 18.30 Uhr

Zwischen den Theaterstücken gibt es ein Buffet!

ZWISCHENBERICHT VOM AK CAFETERIA

Seit drei Wochen betreibt die Firma Rennsemmel unsere Cafeteria im Schülerhaus. Es weht ein neuer leckerer Wind ohne Frittendampf. Vieles muss sich erst einspielen, und es gab in diesen ersten drei Wochen einige Unklarheiten, die wir mit diesem Artikel versuchen wollen zu klären.

Thema Chipkarte:

Das Menü, das Snackgericht für 2,50 Euro und alle weiteren angebotenen Speisen können auch in bar bezahlt werden. Das heißt: Wer keine Karte hat, kann sich trotzdem kaufen, was er möchte, sei es ein Menü, ein Snack oder etwas Anderes. Wer ein Chipkarte hat, kann damit das Menü bezahlen.

Thema Essen im Klassenverband:

Damit eine rentable Essensmenge erreicht wird, die wiederum den Erhalt der Cafeteria sichert, ist es wichtig, dass die Klassen 5-8 an den Tagen, an denen sie Nachmittagsunterricht haben, möglichst geschlossen in der Cafeteria essen gehen. Leider war das in den ersten drei Wochen nicht immer der Fall. Wir möchten daher nochmals alle Eltern der jeweiligen Klassen auffordern, ihre Kinder zu dem gemeinsamen Mittagessen anzumelden. Bezüglich der Anmeldung zum Mittagessen wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrerin, den Klassenlehrer. Es ist auch wichtig, dass die jeweiligen Lehrer ihre Klasse zum Mittagessen begleiten, um einen reibungslosen Ablauf der Essenausgabe zu unterstützen. Die Tische werden zwar von der Firma Rennsemmel eingedeckt, aber die Schüler müssen nach dem Essen ihr benutztes Geschirr zur Geschirrabgabe bringen.

Thema Bioqualität:

Die in der Cafeteria verwendeten Lebensmittel kommen vom Großhändler „Elkershausen“ - Lediglich die Backwaren im Snackbereich stammen von einem konventionellen Anbieter.

Thema Kommunikation:

Wer Anregungen, Kritik, Fragen zur Cafeteria hat, kann sich entweder direkt an Frau Wittmann in der Cafeteria oder den AK Cafeteria wenden: (Alexander Trofimow 06421-982606 email: alexander.trofimow@web.de, Maren Ueckermann 06420-7776, Dominique Nebelung 06421-617583) Ausserdem steht ab sofort ein „Mecker-Kummer-Lob-Kasten“ in der Cafeteria. Dort kann man auch seine Meinung äußern.

Thema Raum:

Es werden von der Schule drei neue Tische angeschafft, um zu gewährleisten, dass es immer genügend Sitzplätze gibt.

Generell lässt sich sagen, dass das Essen in der Cafeteria seit dem 1. September echt lecker ist. Nach der ersten Woche ist die Nachfrage leider gesunken, und wir möchten gerne wissen warum. Daher bitten wir um Rückmeldung von Schülern, Eltern, Lehrern.

Es wäre gut, wenn auch die Oberstufenschüler das Angebot stärker nutzen würden - gerade mit dem warmen Snack bietet die Cafeteria jetzt eine gute Alternative zu anderen Anbietern jenseits des Schulgeländes. Über ein Feedback gerade von den Oberstufenschülern wären wir und die Firma Rennsemmel sehr dankbar!

Der AK Cafeteria und die Firma Rennsemmel treffen sich weiter regelmäßig um Anregungen und Kritik in die weitere Arbeit mit aufzunehmen.

Der AK Cafeteria

Die neue Nummer der Cafeteria lautet:
06421/407940

Die optimale ökologische Wärmedämmung
für Dach, Wand und Boden

Zellulose- Wärmedämmung

Hervorragender, lückenloser Kälte- und Wärmeschutz

Fachgerechte und preisgünstige Ausführung



Martin Claar

Dämmsysteme
Ökologischer Innenausbau
Naturbaustoffe

Gasse 1
35085 Ebsdorfergrund

Tel 06424 / 943598 Mobil 0170 / 2424038
Fax 06424 / 943599 MartinClaar@web.de

Leserbriefe zum Artikel „Pro Domo“ von Dr. Thomas Wolf im letzten Dreisatz

Mein größtes Problem sind nicht die Leute, die von Waldorfschule falsche Vorstellungen haben, denen kann man meist leicht widersprechen. Aber was mache ich mit jemandem, der fragt, wieso er/sie viel Geld ausgeben soll, um sein Kind auf die Waldorfschule zu schicken, wenn man doch auch als Staatsschüler wunderbar Erfolg/Glück/Zufriedenheit/Selbstsicherheit/Vielfalt etc erlangen kann? Da fehlen mir regelmäßig die Worte. Einerseits, weil ich zu sehr mitendrin stecke - andererseits, weil ich selbst schon so viel Schlechtes an Waldorfschule(n) mitbekommen und erlebt habe. Weiß jemand eine Antwort??

Antonia Wolf

Als ehemalige alleinerziehende Schulmutter - jetzt Großmutter - haben mich die Ausführungen von Dr. Thomas Wolf „Pro Domo“ im 3. Satz Juli/August 03 ganz außerordentlich gefreut!

Ursula Klakow

Wer sich verteidigt, klagt sich an!

Vorurteile gegenüber der Waldorfschule abzubauen und uns dafür Argumente an die Hand zu geben war das Ziel des Artikels von Dr. Wolf im letzten Dreisatz. Ich glaube, er hat dieser Sache keinen guten Dienst getan: kein einziges der aufgeführten Argumente ist m.E. geeignet, bei einem mit solchen Vorurteilen beladenen Menschen eine Änderung seines Standpunktes zu bewirken.

Zuerst fiel mir die oft herabwürdigende Sprache auf, die nicht dazu geeignet ist, Brücken zu bauen. Viel eher lässt sie Emotionen hochkochen. Es werden anonymen Menschen zweifelhaftes Zitate in den Mund gelegt. Wenn jemand so was gesagt hat, dann bitte Ross und Reiter nennen, sonst ist es unlauter und unglaublich.

Beim zweiten Durchlesen fing ich an, mich über die Vorurteile zu wundern: mir sind die so noch nicht über den Weg gelaufen. Es mag verbohrte Menschen geben, die will ich nicht überzeugen. Bei den meisten Menschen gibt es eine Tendenz zur Neugierde, und die sollten wir für unsere Schule wecken. Meine Befürchtung ist: hier wird ein Feindbild aufgebaut, das es so überhaupt nicht gibt!

Beim dritten Durchlesen fiel mir das Wort Staatsschule ins Auge. Meine Eltern waren beide Staatsschullehrer und zwar mit Leib und Seele! Auch unter den Schullehrern gibt es diese Spezies, wenn's mich nicht täuscht sogar bis in den Vorstand hinauf.. Auch Geschwister unserer Schüler an der Staatsschule sind nicht selten. Hört doch bitte mit diesem ewigen Fingerzeigen auf die Mängel der Staatsschule auf, das geht doch nur nach hinten los! Nicht dass Sie mich missverstehen: ich sehe in unserer Schule die bessere Alternative für meine Kinder und vertrete das auch. Mir geht es um das Ansehen unserer Schule in der Öffentlichkeit. Für dieses Ansehen brauchen wir Freunde, keine Feinde! Ich versuche gerade unter dem Thema „aus dem Unterricht“ Beiträge für unsere Internetseiten zu sammeln um das Leben an unserer Schule für die Öffentlichkeit darzustellen. Wir brauchen eine wohlwollende Öffentlichkeit, und die erschaffen wir uns nicht durch Feindbilder und Rechthaberei.

Gerne würde ich das Thema „Schule und Öffentlichkeit“ weiter diskutieren! Ich werde dazu ein Forum auf unseren Internetseiten einrichten und würde mich freuen, wenn Sie mit Ihrer Meinung auch dabei wären!

Gerhard Hofmann

Ein Leserbrief zum Artikel von Beate Lambert im letzten Dreisatz,

wo es darum geht, dass der Onkel Emma-Laden keine Demeter-Sahne verkauft, weil die Mitarbeiter meinen, Rudolf Steiner sei ein Rassist gewesen:

Der erste Feriensamstag, Dreisatz nach dem Frühstück und gleich die Anregung über Onkel Emma zu diskutieren... Bevor es wieder unter „da - wollte - ich - doch - noch - etwas - schreiben“ läuft und in meinem Stapel der Unbearbeitetheit versandet, lieber jetzt gleich spontan...

Meiner Mitgliedschaft bei Onkel Emma ging auch eine mehr oder weniger gründliche Grundsatzdebatte voran, in der ich oft passen musste mangels mangels passendem Hintergrundwissen. Schade, sehr schade fand ich, dass die öffentliche Diskussion darüber ohne Anthroposophen im Publikum stattfand. Ich konnte als alleinerziehende Mutter am Mittwoch Abend nicht hin. (zum Zweig? Anm. d. Reaktion), die wenigen von mir auf die Schnelle noch angerufenen „Anthros“ konnten oder wollten auch nicht, so verlief diese Diskussion recht einseitig. Zugute halten muss ich den Onkel Emmas - vor allem dem einen, der sich wirklich informiert! - dass sie gründlich sind.

Und - ist denn ihre Sichtweise nicht auch verständlich? Wenn ich das geistige Verständnis von Steiners Weltgefüge nicht teile, habe, verstehe, dann ist es soch auch schwer, den Gesamtzusammenhang zu begreifen.

Onkel Emmas waren übrigens zu dritt (von 4) bei Ravaglis Vortrag, den ich persönlich auch gut fand, aber war es nicht wieder ein Vortrag für die, die ohnehin „schon wissen, wie es ist“? Auch da konnte ich die Onkel Emma-Enttäuschung hinterher verstehen, dass nicht auf Einzelheiten eingegangen wurde.

Ich dachte damals auch an Austritt bei Onkel Emma. Ich bin der Ansicht, dass das nichts bringt. Das ist trotziges Verhalten. Ich erlebe die Onkel Emmas als diskussionsbereit, die sich eine Meinung gebildet haben, so wie ich mir in meinem Leben auch schon viele Meinungen gebildet habe, die ich vehement vertrat, heute manche nicht mehr, manche noch immer, aber: Nicht mehr vehement. Ich habe einem der Onkel Emma- Mitarbeiter meine „Philosophie der Freiheit“ geliehen. Ein ganz schönes Symbol, finde ich. Das konnte nur geschehen, weil ich nicht trotzig ausgetreten bin. Ich wünsche mir auch nicht, dass das Buch zur „Bekehrung“ beiträgt. Ich möchte nur auch den Onkel Emmas die Freiheit lassen, sich lebendig mit dem Thema auseinander zu setzen. Und Ravagli deutete es ja auch an, sprach es aus: Es kommt da ja etwas auf die Anthroposophen zurück, was sie sich durch ihr starres Festhalten an der alten Sprache Steiners, an der mangelnden Aktualisierung mit geschaffen haben.

Ich möchte weiterhin lieber in einem kleinen, gemütlichen Laden einkaufen können, als mir im tegut meine ganzen Energien durch den Konsumgeist rauben zu lassen. Wenn mir danach ist, kaufe ich meinetwegen auch die Sahne aus Glasflaschen beim Rewe, auch wenn's weder „Demeter“ noch „bio“ ist, oder den Plastikbecher, oder, oder... Ich glaube, dass der lebendige, interessierte Dialog miteinander wichtiger ist als Dogmen. Ein gesammelter Austritt z.B. würde Onkel Emma sicherlich weh tun, käme für mich aber einer Kriegserklärung gleich, die hinter die Schusslinien verweist, jeden weiteren vernünftigen Dialog ausschließt und die Meinung, dass Steiner ein Rassist war, nur noch verhärtet.

Gestehen wir die Stufen der Entwicklung nicht nur uns zu...

In diesem Sinne eine schöne, erkenntnisreiche, sonnengetränkte Urlaubszeit

Dorothea Pfaff

Ausschnitte aus dem 22. Hessenrundbrief der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorschulen in Hessen

Landesgeschäftsstelle: Hügelstraße 67, 60433 Frankfurt/Main (Tel. 069/ 530 537- 61, Fax -63) e-mail: waldorfschhess@aol.com

Schulbeginn

Frankfurt am Main. Das neue Schuljahr begann in Hessens Waldorfschulen mit leicht steigenden Schülerzahlen, allerdings einschließlich der beiden noch im Aufbau befindlichen Schulen. In den ersten Klassen sind bei der Hälfte der Schulen noch Plätze frei. Die Nachfrage im Mittelstufenbereich ist leicht gestiegen.

Neue Erlasse

Wiesbaden. Zum neuen Schuljahr gibt es in den staatlichen Schulen eine Reihe von Veränderungen, die dem 3. Elternbrief der hessischen Kultusministerin zu entnehmen sind. Mit der Einführung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule (ab 3.Kl. zwei Wochenstunden) reduzieren sich die äußerlich sichtbaren Besonderheiten der Waldorfpädagogik um ein weiteres Merkmal.

Für die Schüler der jetzigen 11. Klasse wird voraussichtlich die Abiturprüfung mit zentralen Aufgabenstellungen durchgeführt werden. Die LAG verhandelt derzeit um waldorfspezifische Aufgabenanteile. Die in der neuen Nichtschüler-Abiturprüfung vorgesehenen Zentralaufgaben konnten zumindest für dieses Schuljahr für die Waldorfschulen verhindert werden.

Literaturdatenbank

Wiesbaden. Allen hessischen Lehrern steht jetzt eine Literaturdatenbank zu Verfügung, mit der sie kostenlos unterrichtspraktische Literatur und Materialien recherchieren können: www.fis-bildung.de

Voilà: Varieté-Erfolg

Bad Nauheim. Im Rahmen eines Oberstufenprojekts führten die Wetterauer Waldorfschüler kurz vor den Sommerferien ein Varieté-Programm auf, das durch seine vielfältigen Darbietungen Zuschauer und Presse begeisterte. Eine ehemalige Mitarbeiterin des Zirkus Roncalli hatte zum Abschluss ihrer Waldorflehrerausbildung das anspruchsvolle Programm (einschließlich einer Vierfachtrapeznummer!) mit den Schülern erarbeitet. Zwei Schülerinnen wollen jetzt eine professionelle Artistik-Ausbildung beginnen. Das Programm kann für Familienfeiern und Firmenfeste auch teilweise gebucht werden).

Frankfurt am Main. Neben den Fortbildungen in Schulrecht und für Verwaltungsmitarbeiter bietet die LAG auch in diesem Schuljahr wieder eine Mentorenausbildung mit Herrn di Ronco an sowie ein Seminar zum Ganztagschulkonzept.

Hilfe für Anfänger

Frankfurt am Main. Das hessische LAG-Projekt **Berufseinführung** hat in diesem Schuljahr mit vier Teilnehmern begonnen, die ein Jahr lang von ausgebildeten Mentoren aus anderen Schulen betreut werden.

Förderbedarf

Bad Nauheim. Die Absicht der Wetterauer Schule, zur besseren Betreuung von Schülern mit einem besonderen Förderbedarf eine sogenannte Kleinklasse zu gründen (vgl. **16. Hessenrundbrief/Feb**), lässt sich trotz intensiver Vorbereitungen in diesem Schuljahr nicht verwirklichen. Schulrechtliche Rahmenbedingungen und fehlende staatliche Unterstützung während der ersten drei Jahre erschweren die Realisierung eines solchen Projekts. Die anhaltende Nachfrage im Rhein-Main-Gebiet nach einer waldorfpädagogischen Betreuung von Schülern mit einem besonderen Förderbedarf wird von den Waldorfschulen der Region eine Fortsetzung ihrer Bemühungen erfordern.

Handwerkertage

Wiesbaden. Vom 10.-12. Oktober veranstaltet die Wiesbadener Waldorfschule ein Handwerker-Wochenende mit workshops aus dem künstlerisch-praktischen Bereich des Waldorf-Unterrichtsangebots.

Schultheater

11. Okt. 17 h, Oberursel, Albrecht-Strohschein-Schule (8.Kl.): *Die wüste Insel* (nach Herder)

16./ 17. Okt., 20 Uhr, FWS Wiesbaden (12.Kl.): *6 Personen suchen einen Autor* (Pirandello)

FEEDBACK:

Das Schulbarometer zeigt an:

Was ich mir wünsche:

- **Spinde, um Instrumente oder anderes aufzubewahren, vor allem, wenn man nachmittags Schule hat!!!! (S)**
- **dass sich die Schulärzte der Elternschaft vorstellen und erläutern, welche Aufgaben sie in der Schule wahrnehmen(E)**
- **keine Hausaufgaben, auch nicht im Fachunterricht, wenn nachmittags Schule ist - oder wenigstens nicht so viele (S)**

Kursliste Adventsbasar 2003

Kursthema	Termine	Leitung/Kontakt, Tel.	Treffpunkt
„Wir nähen ein Puppenkind“ Gliederpuppen aus Stoff und Wolle mit passender Kleidung	Kurs läuft bereits! abwechselnd Dienstag und Mittwoch, jeweils 20.15 Uhr	Andrea Lange 971301 bitte mitbringen: Schere, Näh- und Stecknadeln, Häkelnadel	Cafeteria
Herrnhuter Sterne: ein beliebter Adventsschmuck aus dem frühen 19. Jahrhundert (Kartonage, Papier und elektrische Elemente). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!	Mittwoch, 20.00 Uhr am 24.09., 1.10., 8.10., 15.10., 22.10., (29.10.)	Lars Volkmar 614782	Cafeteria
Schlamperle	n. V.	Helga Prall 06462-913439	Cafeteria
Transparentbilder	06.11.03 und 13.11.03 jeweils 20.00 Uhr	Maren Ueckermann 06420-7776	Feuerdornweg 2 Marburg-Einhausen
Zapfenzwerge	Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag, 16.00 Uhr ab Oktober	Dorothea Pfaff 82298	Cafeteria
Buchbindearbeiten	n. V.	Fr. Lippmann 35843	Buchbinderaum
Workshop „Märchen erzählen“ Interessenten mögen sich bitte telefonisch bei Philipp Layer melden.	1-2 Termine kurz vor dem Basar	Philipp Layer 06457-911972	n. V.

Für jeden Kurs gilt: Melden Sie sich bitte telefonisch bei dem/der Kursleiter/in an.

Es sind (außer im Puppenkurs) noch in allen Kursen viele Plätze frei.

Kleiderspenden für Georgien sind nicht mehr möglich

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde und Förderer unserer Partnerschule in Tbilissi. Durch Ihre Kleider- und Sachspenden konnten in den letzten Jahren dringend benötigte Gebrauchsgüter nach Tbilissi gebracht werden. Leider ist ein Transport von Kleidung nach dort nicht mehr möglich. Die georgische Regierung hat humanitäre Hilfe in Form von Kleidung untersagt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir ab sofort keine Kleiderspenden mehr entgegennehmen können.
Ellen Werner

Gmæß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät, ist es nchit witihcg in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige was wcthiig ist, ist daß der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstioion snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sien, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, wiel wir nciht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wrot als gseatems.

der Freien Waldorfschulen in Hessen

Geschäftsstelle: Hugelstrae 67, 60433 Frankfurt/Main (Tel. 069/ 530 537 61, Fax 530 537-63) e-mail: waldorfschhess@aol.com

45/ Frankfurt am Main, den 25. September 2003

Zentralabitur in Hessen

Hessen liegt im bundesweiten Trend: Durch zentral gestellte Prüfungsaufgaben soll die Vergleich-barkeit der Leistungen verbessert werden. Dass solche Zentralaufgaben weniger anspruchsvoll sein werden als die individuell vom Kurslehrer für seine Schüler konzipierten, die sich auf das tatsächlich Gelehrte bezogen, wird sogar im Kultusministerium nicht geleugnet. Verkündet wird jedoch: Qualitätssteigerung durch Zentralabitur!

Nach Auskunft des Hessischen Kultusministeriums werden erstmals die Schüler der jetzigen 10.Klasse (Abitur Frühjahr 2007) in den schriftlichen Prüfungsfächern zentral gestellte Aufgaben erhalten. Dies wird auch für die staatlich anerkannten gymnasialen Oberstufen unserer hessischen Waldorfschulen gelten. Ausnahmen sollen für keinen Schultyp gemacht werden.

Da der Staat die sogenannte Prufungshoheit besitzt, hat er das Recht, die Prüfungsbedingungen zu diktieren. Die Erfolgswahrscheinlichkeit rechtlicher Einwendungen ist minimal.

Unser Kompromissvorschlag, das besondere pädagogische Profil der Freien Waldorfschulen dadurch zu berücksichtigen, dass ein Teil der Prüfungsaufgaben von uns als Waldorfzentralaufgaben gestellt wird, fand bisher keine Resonanz. Wir werden diesen Weg dennoch weiter verfolgen.

In anderen Bundesländern gab es bisher vereinzelt ähnliche Möglichkeiten, allerdings auf der Basis von „Nichtschulerprufungen“, das heißt ohne Wertung von Kursleistungen und mit *sechs* Prüfungsfächern. Für diese Nichtschulerprufungen wurden in Hessen im Juli ebenfalls zentrale Abituraufgaben eingeführt, die unsere Waldorfschulen im Aufbau schon ab dem Abitur 2005 betreffen.

Die betroffenen Landesfachkonferenzen erarbeiten zur Zeit:

- Beispielaufgaben, aus denen unser Waldorfprofil erkennbar ist
- *Waldorf*-Lehrpläne der Klasse 11-13 für die schriftlichen Prüfungsfächer
- Nachweise, aus denen hervorgeht, dass die Behandlung des minimalen staatlichen Pflichtkatalogs zur Prüfungsvorbereitung mehr als Zweidrittel der Zeit beanspruchen *muss* und damit das behauptete Drittel Spielraum für unsere Waldorfspezifika nicht existiert.

Für unsere Argumentationen bei Verhandlungen mit dem Ministerium (voraussichtlich im November/Dezember), für eine eventuelle Unterstützung durch die Landtagsfraktionen und für die Überprüfung rechtlicher Schritte sind dies unverzichtbare Voraussetzungen.

Die Anerkennung eines eigenen, profilierten Waldorfabschlusses nach der 12. Klasse (auch als Hochschulzugangsberechtigung) ist eine längerfristige Perspektive. Sie setzt neben der Profilierung unseres Abschlusses die Vereinbarung von gemeinsamen, überprüfbaren Qualitätsmerkmalen zwischen allen Waldorfschulen voraus. Zur Vorbereitung einer Einigung auf Landesebene werden demnächst ein LAG-Arbeitskreis „Qualitätssicherung“ und ein LAG-Arbeitskreis „Waldorfabschluss“ ihre Arbeit aufnehmen.

N.Handwerk

Sucht-Tagung in Dornach

Eine Tagung zu Sucht, Gewalt, und Beziehungsdramatik veranstaltet die Jugendsektion am Goetheanum in Dornach/Schweiz vom 24. bis 26.10.03 Das Kabarett „Trommelfeuer“ mit S. und M. Birkenmaier sowie Felicitas Vogt schlagen die Funken zu diesem Thema. Mit dabei sind auch: M. Glöckler, U. Rösch, E. Wirsching u.v.a. Infos und Anmeldungen unter www.youthsection.org
aus: Erziehungskunst, September 03

Gesetzlicher Unfallschutz auf Klassenfahrten und im Praktikum: Wann ist mein Kind wirklich versichert?

Immer wieder tauchen Fragen in Bezug auf den gesetzlichen Unfallschutz auf: wann ist mein Kind wirklich versichert? Gilt der Versicherungsschutz auch auf Klassenfahrten oder während des Praktikums, was ist mit Auslandsaufenthalten? Ist es sinnvoll, eine zusätzliche private Versicherung abzuschließen?

Um ein wenig Licht in den Dschungel der diesbezüglichen Verordnungen zu bringen, haben wir uns beim Träger unserer Unfallversicherung, der Unfallkasse Hessen schlaue gemacht.

Generell gilt: auf dem direkten Weg von und zur Schule (also nicht bei „heimlichen Ausflügen“ abseits des Schulwegs!) ist Ihr Kind gesetzlich unfallversichert, genauso wie auf dem Schulgelände, im Unterricht und beim Klassenausflug. Wenn hier etwas passiert, muss ein Unfallbericht geschrieben und der Unfallkasse eingereicht werden. Dann zahlt nicht Ihre Krankenkasse, sondern die gesetzliche Unfallversicherung die Behandlungskosten für Ihr Kind. Diesen Unfallbogen erhalten Sie im Schulbüro.

Auf Klassenfahrten ist – unabhängig davon, ob die Fahrt ins In- oder Ausland führt – nur dann ein gesetzlicher Unfallschutz gewährleistet, wenn der Unfall während der Beaufsichtigung von gemeinsamen Veranstaltungen geschieht. Der „außerschulische Lebensbereich oder eigenwirtschaftliche Tätigkeiten“, worunter Körperpflege, Nachtruhe, Essen und Trinken fallen sowie „Freie Nachmittage“, oder ähnliche Unternehmungen in Kleingruppen ohne Lehrkraft sind ausdrücklich nicht versichert. Wenn dann etwas passiert, muss Ihre eigene Krankenversicherung die Kosten tragen.

Bei Praktika muss es sich um eine Unterrichtsveranstaltung der Schule mit intensiver pädagogischer Betreuung durch den Klassenlehrer/Klassenbetreuer handeln, um den Versicherungsschutz zu gewährleisten. Wenn alle Schüler gemeinsam ins Praktikum gehen, gilt der gleiche Versicherungsschutz wie auf Klassenfahrten, d. h. gemeinsame Veranstaltungen, Arbeitsunfälle und direkte Wegeunfälle sind versichert, der Rest ist Privatsache. Anders verhält es sich bei Praktika, die nicht vom Klassenlehrer oder Klassenbetreuer pädagogisch begleitet sind, besonders natürlich solche Praktika, die die Schüler im Ausland oder in der Freizeit ableisten. Hier müssen Sie selbst für einen ausreichenden Versicherungsschutz Ihrer Kinder sorgen, weil die pädagogische Betreuung und Aufsicht durch die Schule entfällt.

Wir raten Ihnen, den Kindern auf allen Klassenfahrten und bei Einzelpraktika nicht nur die Krankenversicherungskarte mitzugeben, sondern vorbeugend auch eine Familien-Unfallversicherung für alle Fälle abzuschließen, damit zu dem Unglück eines Unfalls nicht noch ein ärgerlicher finanzieller Schaden entsteht.

Sonja Sell

Ihre Sicherheit - Unsere Aufgabe

E-mail: info@sekutek.de

Fax: 01212-539586710

Tel 06421-67843

- Beratung, Verkauf, Montage und Service von Sicherheitstechnik
- Schutzbeschläge, Schlösser, Sicherheitsschließbleche, Fenstersicherungen.
- Schließzylinder nach DIN 18252 auch mit Bohr- und Kopierschutz.
- Schließanlagen maßgeschneidert nach Ihren Bedürfnissen.
- Funk- Alarmanlagen zum Schutz gegen Einbruch, Brand, Notfall, Gas- und Wasserschäden.
- Brandwächter , VdS zugelassen
- Aluminium Fenster und Türen; auch einbruchgehemmt als Maßanfertigung.

Deutsche Chemielehrertagung an der Freien Waldorfschule Marburg

Die Waldorfschulbewegung betont seit Jahrzehnten die immens wichtige Rolle, die die regelmäßige Fortbildung der Lehrkräfte für die erfolgreiche alltägliche Unterrichtspraxis spielt. Inzwischen gibt es im Bundesgebiet ca. 190 Freie Waldorfschulen, die jedes Jahr ein breites Spektrum von 150-200 Fortbildungsveranstaltungen an den verschiedensten Orten für ihre Lehrerinnen und Lehrer organisieren. Davon hat das Treffen der ChemielehrerInnen seine „Heimat“ in Marburg gefunden. Es wird alljährlich Ende September vom Lehrer Dirk Rohde an der hiesigen Waldorfschule durchgeführt.

Auch in diesem Jahr war die Tagung gut besucht, ca. 50 Kolleginnen und Kollegen tauschten sich am 26. und 27. September zwei Tage lang über aktuelle pädagogische Fragen und zentrale chemische Themen wie z. B. den detaillierten Ablauf des Entstehens von Verbindungen aus. Die Tagung wurde von allen als sehr fruchtbar erlebt, und es entstanden gleich mehrere Bereitschaften, das Thema des nächsten Jahres „Fächerübergreifende naturwissenschaftliche Aspekte des Wassers und seiner Nutzung“ so vorzubereiten, dass den Tagungsteilnehmern wieder Experimentalvorlesungen geboten werden können.

Dirk Rohde

Markus-Stiftung überreicht der Freien Waldorfschule Lehrmittel

Das Ziel der Flensburger Markus-Stiftung ist es, der Idee der Inversion und seiner praktischen Bedeutung einen größeren Bekanntheitsgrad zukommen zu lassen.

Es handelt sich hierbei um ein Verfahren, zu einer vorliegenden äußeren Erscheinung ein in bestimmter Weise dazugehöriges Gegenbild zu entwerfen. Die Natur arbeitet vielfältig mit dieser Methode, und man kann sie auch mathematisch exakt nachvollziehen.

Die Ergebnisse regen an, vieles mit neuen Augen zu sehen, und sie führen darüber hinaus zu kreativen, innovativen naturwissenschaftlichen Lösungsansätzen wichtiger Fragestellungen.

Im Rahmen der diesjährigen Chemielehrertagung erhielt die Marburger Freie Waldorfschule als Dauerleihgabe vom Leiter der Markus-Stiftung, Herrn Peter Brodersen, eine Weltkarte, auf die mit einem besonderen Verfahren der Fixsternhimmel projiziert wurde. Sie wird im Astronomieunterricht zum Einsatz kommen.

Dirk Rohde

Es gibt 7 gute Gründe „Kehnakaffee“ zu kaufen

- Er schmeckt besser ..., denn er wird in einer Kleinrösterei langsam geröstet. Auf diese Weise kann sich das Aroma erst richtig entfalten.
- Er ist handverlesen und dies gleich zweimal, einmal vor und einmal nach dem Rösten
- Er ist besonders bekömmlich, denn wir verwenden nur säurearme Arabica-Sorten.
- Er ist preiswert, gemessen an der hohen Qualität. Die besondere Röstung sorgt außerdem dafür, dass der Verbrauch an Kaffeepulver vergleichsweise gering ist.
- Sie fördern ein soziales Projekt, denn der Kehna-Kaffee wird in der „Werkstatt für behinderte Menschen“ der Gemeinschaft in Kehna hergestellt.
- Sie leisten einen Beitrag für soziale Gerechtigkeit, denn wir zahlen den Anbauern einen gerechten, börsenunabhängigen Preis.
- Sie tragen zum Umweltschutz bei, denn sämtliche Sorten, die wir verarbeiten stammen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Wo kann man Kehnakaffee kaufen:

- In Kehna, direkt in der Rösterei
- In Marburg, im Fleckenbühler Landproduktladen und in der Bäckerei Siebenkom in der Neuen Kassler Straße

Gemeinschaft in Kehna, Kenenstr.3, 35096 Weimar Kehna

Telefon der Rösterei direkt: 06421-9744-50

Email: roesterei-kehna@t-online.de, Internet: www.in-kehna.de



In der Weite des Meeres
sieht man vielleicht die zu-
rückgelegte Meile nicht.
Aber sie ist gesegelt.

(Verfasser unbekannt)

VERKAUFEN

Rotes **Damenfahrrad**, 28 Zoll, 21 Gänge, Marke KTM für 100 Euro zu verkaufen.

Modische **Mädchenkleidung**, Größe 152-164, zum Teil kaum getragen, wegen plötzlichen Wachstumsschubes zu verkaufen.

Thermofaxgerät für 30 Euro zu verkaufen.

Tel. 360836

Ein Paar **Rollerblades**, Gr.33 (ca.), gut erhalten, für 10.- zu verkaufen.

Tel. 06462-2246

SUCHEN

Handstaubsauger mit elektrischer Bürste sowie **Gitarrenhülle** zu kaufen gesucht.

Tel. 06426 - 966065 oder 06421 - 84329

Die 11. Klasse sucht jemanden, der uns einen **Wasserkocher** spendiert, kann gebraucht sein. Herzlichen Dank, Lili Sayer, 11. Klasse (Ansprechpartnerin)

Wir suchen eine **Bratsche**, Corpus 39 cm.

Tel. 681795

Wir suchen eine/n gute/n **SaxophonlehrerIn**. Wer hat einen Tip?

Tel. 360836

Querflöte dringend gesucht.

Tel. 06424 - 964340

Wer hat Lust, sich an einer **Übersetzer-AG** zu beteiligen? Ihr braucht einen Computer und ein gutes Englisch-Wörterbuch. Wir können zusammen ganze Bücher übersetzen! Ich habe in den Ferien mit Harry Potter Nr. 5 angefangen (was denn sonst...) - es ist leichter, als man denkt.

Interessenten bitte melden bei Antonia Wolf, 12. Klasse, Tel. 26275

Wer weiß eine schöne Lokalität in Marburg oder Umgebung mit Übernachtungsmöglichkeiten für eine Familienfeier im nächsten Jahr? Bin für jeden Tip dankbar!

Tel. 360836

VERSCHENKEN

Zwei schön gemusterte, pflegeleichte **Zwergkaninchen** aus gesundheitlichen Gründen zu verschenken. Zubehör vorhanden. Tel.: 33987. Moritz Rother (7. Klasse)

Wer möchte Flickenteppiche weben ?

Dazu verschenke ich jede Menge **großer Stoffstücke** zum Teil bereits eingefärbt, zum Teil noch weiß (alte Bettwäsche uä.), mehrere davon sind auch schon als „Gespenstergewänder“ auf Kindergeburtstagen verwendet worden...

Tel. 06462-2246

WOHNEN

Nachmieter für große, helle **Wohnung in Ockershausen** gesucht: 4-5 Zimmer, große Wohnküche, Bad (+ 2. Toilette), großer Südbalkon, Kellerraum, Garage. Sehr ruhige Lage. Freiwerdend zum 1.12.2003. Tel.: 33987.

Haus oder Wohnung im Grünen gesucht. Westlich von Marburg bevorzugt. Zur Miete, Mietkauf oder evtl. Kauf. Larissa Ruppert mit Eltern. 06421 - 360952

Eigenwilliges **Bauernhaus** in Schönstadt, billig und schön, ab 1. Oktober 2003 zu vermieten.

Tel. 06427 - 930888

Großes Haus, alte Obstbäume und viel Wiese im Herzen von Schönstadt zu vermieten.

Tel. 06427 - 925880 (oder 05105 61476)

Eltern der ersten Klasse (Heileurythmistin/Comic-Texter) suchen **zwei Wohnungen** in Marburg (2 Zimmer und 2-3 Zimmer). Bitte geben Sie Nachricht:

Friedlinde Meier

Peter Daibenzeiher

Tel. 07147 - 5929

Sie können auch Herrn Angermann Bescheid geben:

06426 - 966065

BIETEN

Wenn Sie einen Babysitter suchen, lesen Sie gerade das richtige, denn wir würden gern auf Ihre Kinder zwischen 1 und 4 Jahren aufpassen. Wir sind zwei Mädchen von 12 und 13 Jahren aus der 6. und 7. Klasse und wohnen in Marburg. Es wäre also gut, wenn Sie auch in Marburg wohnen würden. Alles weitere können wir am Telefon besprechen. 51988 oder 360836

Linktipps:

aufdersuche.net

aufdersuche.net/html/ads98.html/

(ne Site von ehemaligen Waldorfschülern aus Augsburg / Schülerzeitung / nur für Leute mit Humor!)

mitglied.lycos.de/moranini/lesen/Italien02.htm

(Dies ist die Seite der Schülerzeitung der WS Landsberg. Der Link führt

direkt zum Bericht über eine Italien-Kunstfahrt. Links auf der Seite haben sie

einen Song veröffentlicht, den Bad Nauheimer Waldis geschrieben haben, als sie

ebenfalls in Azzano und Florenz waren. Unbedingt anhören!!!)

Antonia Wolf

Protokoll zur Elternbeiratssitzung vom 09.09.2003: 5. Klasse (Thomas Arndt, Stephan Wege)

TOP 1 – Protokollbesprechung

Zum Protokoll vom 8.7.03 Änderung TOP2: Lehrerkollegium entsendet Herrn Angermann für Frau Georg in den Elternbeirat (keine Krankheitsgründe).

Frau Radtke, ev. Religionsunterricht
Frau Popp, Deutsch und Geschichte
Herr Peters, Kunst
Frau Heinemann, Kindergarten (Nachmittagsgruppe)

TOP 2 – Stadtelternbeirat

- tagt zwei Mal jährlich in unterschiedlichen Schulen
- Teilnahme wichtig, um Informationen aus dem Staatsschulbereich u. weiteren Ersatzschulen zu erhalten
- „Präsenz“ zeigen

Als Vertreter unserer Schule wurden Frau Kunze und Herr Hoheisel für 2Jahre gewählt.

TOP 3 – Beitragskommission

Herr Wege von der Beitragskommission berichtete, dass durch das Ausscheiden langjähriger Mitglieder der Arbeitsaufwand nicht mehr zu bewältigen ist und dringend neue Eltern für diese wichtige Aufgabe gesucht werden. Interessenten können sich bei Herrn Schäfer oder den anderen Mitgliedern der Kommission melden, die jeweiligen Telefonnummern sind aus dem Mitteilungsheft zu entnehmen.

TOP 4 – Vertrauenskreis

Zur Vorgeschichte: Vor etwa 2-3 Jahren entstand ein Initiativkreis für konstruktives Miteinander. Der Gedanke hierbei war, Konflikte über diesen Kreis lösen zu können. Als Vertreter des daraus entstandenen Vertrauenskreises wurden Herr Deacon, Frau Dehringer, Frau Falkenberg, Frau Heinemann und Frau Reckling gewählt.

Die Mitglieder gaben einen kurzen Rückblick über die Arbeit der letzten zwei Jahre:

- Ein Flyer über die Ansprechpartner und die Arbeit des Vertrauenskreises wurde erstellt.
- Regelmäßige Treffen der Mitglieder fanden statt
- 15 größere Konflikte wurden bisher behandelt
- Konfliktparteien wollten lieber einen Anwalt in eigener Sache als unparteiische Vermittler
- Grundsätzlich kann ein Mitglied des Vertrauenskreises als Bestandteil der Schulgemeinschaft nicht ganz neutral sein, erstrebenswert wären externe Mediatoren. Deren Einbeziehung war aus Kostengründen nicht möglich.
- Die Arbeit des Vertrauenskreises wurde insgesamt als schwierig betrachtet. Oft auch deswegen, weil der Vertrauenskreis in vielen Fällen zu spät beteiligt wurde.

Aus dem Kreise aller Anwesenden wurden entsprechende Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit des neuen Vertrauenskreises gemacht:

- Entwicklung von klaren Verfahrensregeln
- Externe Fachleute bzw. Vertrauenskreise anderer Schulen sollten ggf. einbezogen werden. Hierfür sollten auch finanzielle Mittel bereit gestellt werden.
- Mitglieder des „neuen“ Vertrauenskreises sollten der Schulgemeinschaft bekannter gemacht werden, z. B. durch Fotos.
- Für Konfliktparteien könnten auch die Mitglieder des Vertrauenskreises als Anwälte fungieren.
- Die Zahl der Mitglieder soll erhöht werden.

Der jetzige Vertrauenskreis wurde gebeten, die Neuwahlen vorzubereiten und ggfls. auch weiterhin komplett zur Verfügung zu stehen.

TOP 5 – Bericht aus dem Lehrerkollegium

- Die Stundenplaneinteilung für das neue Schuljahr (freier Samstag) stand bereits vor den Sommerferien fest. Priorität hatte hierbei die 1. und 2. Klasse, Unterricht bis 12.30 Uhr. Der Nachmittagsunterricht beginnt mit der 6. Klasse. Ein Erfahrungsaustausch über den neuen Stundenplan wird vor Weihnachten stattfinden.
- Neue Kolleginnen und Kollegen:

TOP 6 – Neufassung Schulordnung

Der TOP wurde auf die nächste Elternbeiratssitzung verschoben.

TOP 7 – Sonstiges

- Bericht von der Landeselternratstagung durch Frau Schmidt. Es werden dringend neue Waldorflehrer gesucht. Es kommen nicht ausreichend neue Nachwuchskräfte aus den jeweiligen Lehrerseminaren. Besonders groß ist der Mangel im Fach Eurythmie. Es besteht die Gefahr, dass in absehbarer Zeit in verschiedenen Schulen dieser Unterricht nicht mehr stattfinden kann (es wurde bereits von einer Schule berichtet, in der dieser Fall eingetreten ist). Über die Elternbeiräte soll versucht werden, geeignete Eltern für den Beruf des Waldorfpädagogen zu gewinnen. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Schmidt, Tel.: 0641-63474
- Elternratstagung 19.09.2003 Leipzig
- Suchtag durch die „AG Sucht“ am 08.10.2003, 10.00 – 17.30 Uhr, Rathaus Marburg. Thema: Kontrollierter Konsum.
- Der Arbeitskreis Cafeteria soll bei der nächsten Elternbeiratssitzung über die Arbeit mit der Fa. Rennsemel berichten.
- Zum Nachdenken: Beginn der Elternbeiratssitzung wieder um 20.00Uhr?

Einladung zur Elternbeiratssitzung am 14.10.2003, 20:15 Uhr

Aus aktuellem Anlass haben wir heute Herrn Trepte (Klassenlehrer 3 Klasse) zu Besuch, der zum Schwerpunktthema sprechen wird. Des weiteren wollen wir das Thema Schulordnung aufgreifen und abschließend beraten. Es gibt wieder viel zu tun. Deshalb freue ich mich auf eine rege Teilnahme.

1. Begrüßung
2. Protokollbesprechung
3. Schulstruktur: Vorstand, Elternbeirat, SLK(Schulleitungskonferenz), Geschäftsführung (Herr Volkmar referiert)
4. Schwerpunktthema: Es hat sich erneut gezeigt, dass die Regeln (Fotos, Kleinkinder, kommen und gehen) für Monatsfeiern und andere Veranstaltungen noch nicht bei allen herum gesprochen hat. Daher wird Herr Trepte einen Bericht über die pädagogischen Gründe bzw. die Wünsche der Lehrerschaft vortragen. Nach einer Aussprache sollten wir zu verbindlichen Regeln diesbezüglich kommen.
5. Schulordnung: Wir greifen das Thema aus der vorletzten Sitzung erneut auf (Handygebrauch).
6. Bericht aus dem Kollegium
7. Bericht aus dem Vorstand
8. Sonstiges

Protokoll: 4. Klasse

Liebe Grüße

Lars Volkmar

Infobrief Geschäftsführung

Aufgrund der Erfahrungen der Frankfurter Waldorfschule durch den Brand des Hortes hat unser Vorstand beschlossen eine **Betriebsunterbrechungsversicherung** abzuschließen.

Der **Monatsbericht August** lässt aus heutiger Sicht einen ausgeglichenen Haushalt 2003 für möglich erscheinen, allerdings ist die Entwicklung mit besonders wachsamer Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Ende November wird in Loheland eine Weiterbildung aller **Sekretariats- und VerwaltungsmitarbeiterInnen** der hessischen Waldorfschulen stattfinden.

Die Hessische Geschäftsführerkonferenz und die Landeskonferenz haben beschlossen, dass die LAG einen **TV-Werbespot** zweimal samstags vor der Tagesschau (wahrscheinlich Mitte/Ende November) ausstrahlen lässt.

Schwerpunktthema „Neuer Stromversorger“

Die Stadtwerke Marburg haben uns zum Jahresende unseren 5-jährigen Stromlieferungsvertrag gekündigt. Einerseits bedeutet dies, dass wir zukünftig deutlich höhere Stromkosten (+30%) haben werden. Andererseits eröffnete es die Möglichkeit zu prüfen, ob wir diesen Zeitpunkt nutzen könnten, auf den Bezug von ökologischem Strom umzusteigen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung von verschiedenen ökologischen Stromanbietern Angebote eingeholt. Dabei zeigte sich eine Steigerung der Stromkosten zu dem bisherigen Bezug von rd. 35 bis 100%. In dem Entscheidungsprozess wurde dann deutlich, dass der ökologischste Strom der ist, welcher überhaupt nicht verbraucht wird. Aus diesem Grund hat der Vorstand einstimmig beschlossen, aus wirtschaftlichen Gründen, im nächsten Jahr erst noch einmal konventionellen Strom über die Stadtwerke zu beziehen und gleichzeitig einen Arbeitskreis zu initiieren, welcher bis zum nächsten Sommer ein Stromsparkonzept entwickelt, das durch die Einsparung des Verbrauches die höheren Kosten für die Nutzung von ökologischem Strom kompensieren würde, um damit dann die Voraussetzungen zum Umstieg auf Ökostrom zu schaffen. Interessierte, die in diesem Arbeitskreis mitarbeiten möchten, können Kontakt mit Herrn Viehl aufnehmen.

Bericht Arbeitsaufträge

Die aus der im Juni stattgefundenen Brandschutzbegehung durch das Bauamt aufgezeigten Mängel umfassen ein 15-seitiges Papier mit mehr als 40 Punkten. Der Sicherheitskreis wird nun bis zum 30.09. hierzu schriftlich Stellung nehmen. Dabei wird für einige Punkte deutlich Widerspruch eingelegt werden und bei anderen Punkten um ein erneutes Gespräch gebeten. Bei einigen kleineren Mängeln wird sinnvollerweise eine Beseitigung vorgenommen. Der gravierendste Mangel aus Sicht des Bauamtes ist der unzureichende zweite Fluchtweg aus der alten Aula. Hier wurde uns eine Nutzung dieses Raumes, zu anderen Zwecken als zum Unterricht mit max. 30 Schülern, mit sofortiger Wirkung untersagt.

Personalia

Herr Angermann wird ab dem neuen Schuljahr anstelle von **Frau Georg** am Elternbeirat teilnehmen.

Konferenzbericht

Der **Landesgeschäftsführer Herr Handwerk** wird in die Konferenz am 06.11. eingeladen. Ab Herbst wird an der Marburger Universität ein **14-wöchiges Seminar zur Waldorfpädagogik** durch Herrn Dirk Rohde angeboten.

Andreas Maria Schäfer

Infobrief Geschäftsführung

Laut Aussagen des Kultusministeriums wirken sich die **Kürzungen** im Landeshaushalt auch für unsere Schulen bei der **Lehrmittelfreiheit** aus. Der Antrag der SPD-Landtagsfraktion zum Thema Novellierung des **Ersatzschulfinanzierungsgesetzes** wurde in den schulpolitischen Ausschuss verwiesen. Dies bedeutet einen Verweis auf die lange Wartebank. Somit können wir in nächster Zeit nicht mit Verbesserungen rechnen. Ab 03. November wird das Finanzamt eine **Lohnsteuerprüfung** der letzten vier Jahre in der Vereinsverwaltung durchführen. Auf der Bundesgeschäftsführerkonferenz wurde bekannt gegeben, dass die Anmeldungen für an den **Waldorflehrerseminaren** ggü. Vorjahr um 70 Studenten gestiegen sind. Dies wird aufgrund der neuen Finanzierungsform allerdings auch eine Erhöhung der Schülerprokopfsätze bedeuten. Die Auslieferung der dringend benötigten neuen Softwareversion unseres **Schulverwaltungs- und Finanzbuchhaltungssystem** ist erneut auf unbestimmte Zeit verschoben. Dies bedeutet weiterhin eine Arbeitsmehrbelastung in der Verwaltung.

Schwerpunktthema „Beitragskommission“

Der Vorstand hatte die Beitragskommission eingeladen um gemeinsam über das Beitragswesen zu beraten. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass die an unserer Schule angewandete Beitragsordnung sehr sinnvoll ist, und somit eine Veränderung nur nach sehr genauer und langwieriger Prüfung durchgeführt werden könnte. So wird deshalb auch in Zukunft die Praxis der pädagogischen Aufnahme vor dem Beitragsgespräch beibehalten. Deutlich wurde auch, dass die Arbeit der Beitragskommission sehr vertraulich und verantwortungsbewusst geleistet wird. Allerdings wird dies immer schwieriger, da die Zahl der Mitglieder gesunken ist und deshalb dringend neue gesucht werden. Der Vorstand dankte den Mitgliedern der Beitragskommission für ihre Arbeit.

Bericht Arbeitsaufträge

Die Gründung eines AK, welcher sich mit dem Thema **„Stromsparen für Ökostrom“** beschäftigen will, kommt wahrscheinlich zu Stande. Interessierte können sich bei Hr. Viehl melden.

Zwischenzeitlich wurde die **Stellungnahme mit eingelegten Widersprüchen** unsererseits zu der Mängelliste an das Brandschutzamt versandt.

Als neuer AK wird nun in den nächsten Wochen der **AK Recht** seine Arbeit aufnehmen um sich mit den notwendigen Änderungen in der Satzung und in den Schulverträgen zu beschäftigen.

Die vom Vorstand in seiner letzten Sitzung per Nachtragshaushalt genehmigten Investitionen für die **Cafeteria** sind zwischenzeitlich alle beauftragt.

Konferenzbericht

Die Schulleitungskonferenz hat sich mit dem Inhalt des Vortrages zur Selbstverwaltung (Erziehungskunst 7/8-2002) beschäftigt und entsprechende Anregungen daraus für ihre Arbeit übernommen bzw. eine Bestätigung für die bisherige Arbeitsweise abgeleitet.

Andreas Maria Schäfer

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Mo	13.10.	20.15 Uhr	Elternabend Kindergarten, Gruppe Petermann
Di	14.10.	20.15 Uhr	Elternbeirat
Mo	20.10.		Beginn der Herbstferien
Mo	03.11.		Schulbeginn nach den Herbstferien
Di	04.11.	20.15 Uhr	Öffentlicher Informationsabend
			Elternabend 5. Klasse
			Elternabend Kindergarten, Gruppen Roskosch, Wittig
Fr	07.11.	20.15 Uhr	Elternabend 10. Klasse
Mo	10.11.	20.15 Uhr	Elternabend 1. Klasse
Di	11.11.	20.15 Uhr	Elternbeirat
			Kindergarten: Laternenumzug
Fr	14.11.	20.15 Uhr	Elternabend 3. Klasse

Sa 15.11. 10.00 Uhr Monatsfeier

Jour fixe

Das nächste Treffen für Eltern, Lehrer und Schüler findet am Mittwoch, den 5. November im Poseidon (Ockershäuser Allee 71) statt.

Es macht ganz viel Spaß so zwanglos mit anderen Menschen aus unserer Schulgemeinschaft ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen....Lassen Sie sich das nicht entgehen! Schauen Sie auch unter:

www.waldorfschulemarburg.de

Neue Fortbildungsgruppe in Gestaltberatung/ Gestaltpädagogik

im
Gestaltinstitut Marburg
Beginn: Herbst 2003
Leitung: Christel Unsel-Nowak
Tel. 06424 - 964340

Kennenlerntag in
Gestaltpädagogik
Samstag, 11.10.03

Anmeldung und Information unter
Tel. 06424 - 964340

Der Verein **KAMMER MUSIK MARBURG** lädt ein zu einem

Sonatenabend

mit
Michail Kotlyar, Violine
und
Elena Rasschiwina, Klavier
(Stuttgart)

Werke von: W. A. Mozart, F. Schubert, Z. Fibich, J. Haydn, K. Khatschaturjan

Freitag, 17. Oktober 2003 um 20 Uhr

Festsaal der freien Waldorfschule Marburg,
Ockershäuser Allee 14

Karten: 11 · , ermäßigt 7 · an der Abendkasse

Der aus der Ukraine stammende Geiger Michail Kotlyar war einige Zeit als Geigenlehrer in Marburg tätig; er ist Erster Geiger im Orchester des Stadttheaters Heilbronn. Ebenso wie ihr Violinpartner kann die in St. Petersburg geborene und seit 1998 in Stuttgart lebende Pianistin Elena Rasschiwina auf eine reichhaltige und vielseitige Unterrichts- und Konzerttätigkeit zurück blicken.

Wer im übrigen auch einmal wieder den hervorragenden Steinway-Konzertflügel der Waldorfschule hören möchte, der leider allzu selten gespielt wird, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen!

Uta Knoop

Vorankündigung Weihnachtskonzert:

In diesem Jahr gibt die Oberstufe mit Solisten, Chor und Orchester ein
Weihnachtskonzert
am Freitag, 12.12.03 um 20.15 Uhr
in der großen Aula
Aufgeführt werden dabei als Hauptwerk der 1. und 3. Teil aus J.S. Bachs
Weihnachtsoratorium.

Dabei werden fast alle Partien (Soli, Chor, Orchester) von Oberstufenschülern bestritten. Freuen wir uns also auf eine „besondere“ Schüleraufführung.

Impressum: Der **Dreisatz** erscheint etwa monatlich. Zum Redaktionsteam gehören Irene Lippmann und Sabine von Stackelberg. Beiträge von Schülern, Eltern und Lehrern sind immer willkommen. Sie entsprechen nicht der Meinung der Redaktion sondern der Autorin oder des Autors. So senden Sie Ihre Beiträge:

Post: Sabine von Stackelberg, Bantzerstr. 11, 35039 Marburg

Tel: 06421 - 360836 Fax 06421 - 992159

E-Mail: Dreisatz@waldorfschulemarburg.de

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE IST
FREITAG DER 7. NOVEMBER**